

19. September 2018

**Schriftliche Anfrage**

von Dubravko Sinovic (SVP)  
und Susanne Brunner (SVP)

Das Hospiz Pallivita Bethanien in Altstetten gibt den Betrieb seiner 32 Betten per Ende Oktober 2018 auf. Der defizitäre Betrieb kann durch die Diakonie Bethanien nicht mehr getragen werden.

In der offiziellen Stellungnahme vom 3. September 2018 schreiben die Verantwortlichen: «Das Angebot an Palliative Care-Betten wurde in den vergangenen Jahren - insbesondere in Spitälern auf dem Platz Zürich - stark ausgebaut. Damit besteht keine eigentliche Lücke mehr im Angebot. Die aktuelle Finanzierungspolitik, welche bei einem Spitalaufenthalt auch Hotellerie- und Betreuungsleistungen durch die Krankenversicherungen abdeckt, in einer Institution wie dem Pallivita Bethanien, welches als Heim gilt, diese Finanzierung jedoch nicht gesichert ist, hat die Problematik zusätzlich verschärft.»

Diese Aussage erstaunt sehr, da die Spitäler im Bereich der Akut-Palliative Care tätig sind und deswegen dort nur kurzfristige Aufenthalte von zwei bis drei Wochen möglich sind. Sollten staatliche Player (sprich die öffentlichen Spitäler) tatsächlich eine private, karitative Stiftung konkurrieren, dann wäre dies höchst alarmierend.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die Schliessung des Pallivita Bethanien in Bezug auf den Bedarf an Pflegeplätzen in der Palliative Care? Ist mit einem Engpass zu rechnen?
2. Welche städtischen Einrichtungen bieten, neben dem Hospiz Zürcher Lighthouse, Plätze auf einer Palliativ-Abteilung an? Von welchen weiteren privaten Institutionen mit einer Palliativ-Abteilung hat der Stadtrat Kenntnis?
3. Gibt es im Bereich der Palliative Care eine übergeordnete Zusammenarbeit und Koordination zwischen öffentlichen und privaten Anbietern (Spitälern, Pflegeheimen, Spitex-Anbietern)? Wie sieht diese aus bezogen auf die Stadt Zürich und den Kanton Zürich?
4. Wie wird in der Stadt Zürich die Versorgung im Bereich der Palliative Care beurteilt? Wie sieht die Situation im Akutbereich, wie im Pflegebereich und wie im Spitex-Bereich aus?
5. Die Kosten im Bereich der Palliative Care sind hoch und Institutionen in diesem Bereich häufig defizitär. Welche Faktoren führen aus Sicht des Stadtrates dazu?
6. Wie setzt sich der Stadtrat dafür ein, dass die Pflegekosten in diesem Bereich sinken?
7. Welche Strategie verfolgt der Stadtrat im Hinblick auf die demographische Entwicklung und das Bevölkerungswachstum? Geht der Stadtrat von einem zukünftig vermehrten Bedarf an spezialisierter Palliative Care aus? Welche Massnahmen sind in diesem Bereich geplant?

